jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 2005/2/8 4Ob258/04a, 4Ob177/05s, 4Ob140/06a, 4Ob29/07d, 4Ob95/09p, 4Ob29/10h, 4Ob47/10f, 17Ob

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 08.02.2005

Norm

EO §7 Ba
UWG §1 A1

Rechtssatz

Ein Unterlassungsgebot muss das verbotene Verhalten so deutlich umschreiben, dass es dem Beklagten als Richtschnur für sein künftiges Verhalten dienen kann. Diesem Erfordernis genügen näher konkretisierte, allgemeine Begriffe (hier: Verbot der Werbung „in unsachlicher Weise" oder „in reklamehafter, marktschreierischer beziehungsweise aufdringlicher Weise") nicht, sondern es muss in einer für das Gericht und die Parteien unverwechselbaren Weise feststehen, was geschuldet wird.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 258/04a
  Entscheidungstext OGH 08.02.2005 4 Ob 258/04a
- 4 Ob 177/05s
  Entscheidungstext OGH 14.02.2006 4 Ob 177/05s
  Veröff: SZ 2006/16
- 4 Ob 140/06a
  Entscheidungstext OGH 28.09.2006 4 Ob 140/06a
  nur: Ein Unterlassungsgebot muss das verbotene Verhalten so deutlich umschreiben, dass es dem Beklagten als Richtschnur für sein künftiges Verhalten dienen kann. Es muss in einer für das Gericht und die Parteien unverwechselbaren Weise feststehen, was geschuldet wird. (T1)
  Beisatz: Daher ist es nicht möglich, pauschal „Handlungen zu Zwecken des Wettbewerbs, die gegen die guten Sitten verstoßen," zu verbieten. (T2)
- 4 Ob 29/07d
  Entscheidungstext OGH 23.04.2007 4 Ob 29/07d
  Veröff: SZ 2007/61
- 4 Ob 95/09p
  Entscheidungstext OGH 14.07.2009 4 Ob 95/09p

Auch

- 4 Ob 29/10h
  Entscheidungstext OGH 11.05.2010 4 Ob 29/10h
  Vgl
- 4 Ob 47/10f
  Entscheidungstext OGH 11.05.2010 4 Ob 47/10f
  Vgl
- 17 Ob 1/10m
  Entscheidungstext OGH 13.07.2010 17 Ob 1/10m
  Beisatz: Dem Beklagten kann nicht ganz generell aufgetragen werden, sich rechtmäßig zu verhalten. (T3)
- 4 Ob 93/10w
  Entscheidungstext OGH 31.08.2010 4 Ob 93/10w
  Auch; nur T1
- 4 Ob 153/13y
  Entscheidungstext OGH 17.12.2013 4 Ob 153/13y
  Auch; Beis wie T2; Beis wie T3
- 4 Ob 206/18z
  Entscheidungstext OGH 27.11.2018 4 Ob 206/18z
  Beis wie T3
- 6 Ob 149/19h
  Entscheidungstext OGH 29.08.2019 6 Ob 149/19h
  Vgl; Beis wie T2
- 4 Ob 206/19a
  Entscheidungstext OGH 19.12.2019 4 Ob 206/19a
  Beisatz: Wird dem Unterlassungsbegehren eine allgemeinere Fassung gegeben und das verallgemeinernd umschriebene Verhalten durch „insbesondere“ aufgezählte Einzelverbote verdeutlicht, muss der Spruch den Kern der Verletzungshandlung erfassen. (T4)
- 4 Ob 178/19h
  Entscheidungstext OGH 21.02.2020 4 Ob 178/19h
  Vgl
- 4 Ob 25/20k
  Entscheidungstext OGH 05.06.2020 4 Ob 25/20k
  nur T1; Beis wie T3
- 4 Ob 138/20b
  Entscheidungstext OGH 22.12.2020 4 Ob 138/20b
  Beis wie T1; Beisatz: Hier: Das Unterlassungsgebot muss den konkreten Kern der betreffenden Verletzungshandlung umschreiben. (T5)
- 4 Ob 108/21t
  Entscheidungstext OGH 28.09.2021 4 Ob 108/21t
  Beisatz: Hier: Das Verbot der „blickfangartigen“ Bewerbung mit einem Zeichen ist ausreichend bestimmt. (T6)
- 4 Ob 190/21a
  Entscheidungstext OGH 23.02.2022 4 Ob 190/21a
  nur: Es muss in einer für das Gericht und die Parteien unverwechselbaren Weise feststehen, was geschuldet wird. (T7)
- 4 Ob 185/21s
  Entscheidungstext OGH 23.02.2022 4 Ob 185/21s
  Vgl; nur T1; Beis wie T3

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2005:RS0119807

Im RIS seit

10.03.2005

Zuletzt aktualisiert am

02.05.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at